



XV. Kulturbote

Oktober 2011

Schwoagara Dorfbühne

Kunst und Kultur e.V.

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Leser,

ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre des 15. Kulturboten. Ich hoffe, Sie finden etwas Zeit, um sich über unser Vereinsleben zu informieren. Die neue Vorstandschaft ist nun schon mehr als ein halbes Jahr im Amt und gibt sich alle Mühe, den mittlerweile mehr als 200 Mitgliedern ein abwechslungsreiches Programm zu bieten. Das zum ersten Mal abgehaltene „altbayerische Sommerfest“ wurde von der Bevölkerung und den Mitgliedern unseres Vereins sehr gut angenommen. Mein Dank gilt an dieser Stelle all den fleißigen Helfern, ohne die eine Durchführung solcher Veranstaltungen nicht möglich wäre. Besonders freut es mich, wie viele Mitglieder sich für unseren Verein einsetzen und dies auch nach außen hin kund tun. So waren wir an Fronleichnam und beim Tag der Vereine in Schwaig jeweils die größte Teilnehmergruppe. Erfreulich war auch die Teilnahme am Vereinsausflug, bei dem über 50 Mitglieder dabei waren und sichtlich Spaß hatten.



*Wir freuen uns alle
auf Peter Pan*



Ein Höhepunkt des Vereinsjahres wird sicherlich das Kinder- und Jugendtheater „Peter Pan“. Auch hier bedarf es wieder vieler helfender Hände, um die Akteure auf der Bühne zu unterstützen und bei den Aufführungen das gewohnt professionelle Umfeld zu organisieren. Wer aber sieht, mit welchem Einsatz sich die Truppe um Christian Hauber bei den zahlreichen Proben auf das Stück vorbereitet, weiß, dass sich der Einsatz für die gemeinsame Sache allemal auszahlt. Schön wäre es allerdings, wenn sich in unserem Verein ein „Yvonneeffekt“ einstellen würde und sich, warum auch immer, vergräunte Mitglieder wieder zu unserer Herde gesellen würden. Zum Schluss wünsche ich unseren jungen Schauspielern, den Regisseuren und allen Beteiligten ein gutes Gelingen und den Zuschauern viel Spaß bei „Peter Pan“.

Ihr

Karl Friedl
1. Vorstand

Rückblick: Starkbierfest 2011

Erneut wurden unser Mut und unsere Zuversicht, sich auf neues Terrain zu wagen, belohnt. Erstmals seit vielen Jahren haben wir bewusst auf ein Starkbier-spiel verzichtet und dafür einen lokalpolitisch ge-prägten, kabarettistischen Auftritt mit interaktiven Liedbeiträgen eingebaut.

Die Inspiration holten wir uns von den Auftritten der Altneuhauser Feuerwehrkapelle, die sich in ihren Beiträgen ja bekanntlich gerne über den fränkischen Volksstamm und dessen Eigenheiten lustig macht.

Heraus kam bei uns eine sechs Mann starke Truppe, drei aus Schwoag und drei aus 'Münster – genannt die „Grenzpatrouille“.

Im Verlaufe unserer Vorträge nahmen wir uns zunächst gegenseitig gehörig aufs Korn. Doch auch mit den anwesenden Lokalmatadoren hatten wir kein Erbarmen. Weil jedoch fast alles in Reimen vorge-tragen wurde, nahmen es die Betroffenen offensichtlich mit mehr Humor, als bei üblichen Derblek-kerereien.

Die Einbeziehung unserer Comedy-Freunde aus Münchsmünster war ein echter Glücksgriff für alle Beteiligten. Eine pfundige und lustige Vorbereitung dieser Einlage fand mit den Auftritten im CWG-Starkbierfest im Münsterer Bürgersaal und den vier Auftritten in Schwoag ihren Höhepunkt. Die Spon-tanität und Lockerheit der „Grenzer“ erinnerten schon fast an Improvisationstheater, sodass auch wir immer wieder gespannt auf den nächsten Auftritt waren.

Aber auch die anderen Programmteile passten sich gut in das Gesamtbild ein. Ob nun die sympathischen und pointierten Ankündigungen und Übergänge der Moderatoren, oder die Starkbierrede – beides wurde gekonnt im Duett präsentiert und mit reichlich Applaus bedacht.

Der Theaterjugend haben wir in diesem Jahr einen noch größeren Programmteil eingeräumt, sodass sieben Jugendliche in drei Sketchen ihren Teil zum Gesamterfolg beitragen konnten.

Im musikalischen Teil ist es uns durch eine ge-lungene Liedauswahl, gutem Vortrag und optimaler Akustik in diesem Jahr wieder gelungen, die Stimmung im Saal wie in jedem Starkbierfest (auch bei der Premiere!) am Ende des Programms auf den Höhepunkt zu steigern. Wir bedankten uns gerne bei unserem treuen Publikum mit mehrfachen Zugaben.

Alles in Allem waren die Starkbierfeste 2011 eine gelungene Gemeinschaftsleistung vieler engagierter Leute aus Schwoag, 'Münster und Umgebung. „*Oafach a pfundige Sach' mit Herz, Witz und Ver-stand*“ hat es ein Gast nach der letzten Vorstellung passend auf den Punkt gebracht.

Dem kann ich mich nur anschließen und mich im Namen aller Mitwirkenden bei allen Helferinnen und Helfern, die im Hintergrund der alljährlichen Stark-bierfeste enorme Dienste leisten, aufs herzlichste bedanken.

Wir freuen uns schon heute auf Ihren Besuch im nächsten Jahr und wünschen Ihnen beste Gesundheit und alles Gute.

Christian Hauber



Foto Roland Bauer

Die Grenzpatrouille

Weitere Akteure, die zum Gelingen des Starkbierfestes beitrugen, waren dieses temperamentvolle und engagierte Quartett und der „Verrenkungskünstler“ Fred.



Foto: Roland Bauer

Barbara, Steffi, Günter und Christian



Foto: Roland Bauer

Fred der Gitarrenvirtuose



Ihr Getränke-Profi!

LOVI

Getränke
VIELBERT

- ✓ Ständig aktuelle Angebote
- ✓ Über 500 Artikel in regionalen u. überregionalen Produkten
- ✓ Weine & Spirituosen, Geschenkkörbe u. Gutscheine
- ✓ immer gekühlte Getränke
- ✓ Fässer und Partyfässer
- ✓ Verleih von Garnituren, Krügen, Gläsern und Kühlschränken
- ✓ Heimservice
- ✓ Getränkeautomaten für Betriebe, Aufenthaltsräume, Werkstätten, einschließlich Wartung und Befüllung
- ✓ Kühlanhänger mit Zapfanlage

Familie Vielbert
Lindenstraße 48, 85126 Münchsmünster
Telefon: 08402 239

Vereinsausflug 2011

Ein schöner Tag im Oberland

Vollends zufrieden war man seitens der Vorstandschaft über die zahlreichen Anmeldungen zum diesjährigen Vereinsausflug. So war der geplante 50-er Bus schon nach einigen Wochen komplett ausgebucht. Am 21. August war es dann soweit. Pünktlich um ½ 8 Uhr fuhren wir an der Appel – Seitz - Stiftung ab. Der Weg führte uns vorbei am Rasthaus Holledau, wo Mitorganisator Werner Strasser zustieg, über München nach Prien am Chiemsee. Dazwischen sorgte „Hengl Reisen“ beim obligatorischen Weißwurstfrühstück für gute Laune bei den Teilnehmern.



Foto: Roland Bauer

Werner Strasser als Führer durch den Schlosspark auf Herrenchiemsee

Da alle Führungen und die Schifffahrt schon vorab reserviert waren, trafen wir pünktlich auf Herrenchiemsee ein. Werner Strasser erwies sich als Kenner der bayerischen Geschichte und erklärte uns die auf dem Weg zum Schloss liegenden Gebäude. Bei der anschließenden Führung durch das Schloss Herrenchiemsee wurde uns in den einzelnen Räumen vor allem Ludwigs Vorliebe zum Hofe des französischen „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV. geschildert. Danach wurden wir wegen der räumlichen Enge der Sonderausstellung in zwei Gruppen aufgeteilt. Unsere Führerin freute sich sichtlich über uns „Schwoagara“, weil sie endlich einmal eine Gruppe hatte, mit der sie so richtig boarisch reden konnte. Wir waren alle von der Ausstellung so begeistert, dass später auf dem Schiff über Details noch lange diskutiert wurde. Fazit: wer die König Ludwig Ausstellung nicht gesehen hat, hat etwas versäumt. Über die Fraueninsel fuhren wir



Foto: Roland Bauer

Die Schlossführung auf Herrenchiemsee war spannend und interessant.

wieder zurück nach Prien, wo es dann endlich etwas zum Essen gab.

Gestärkt fuhren wir dann im kühlen Bus nach Riedering zum Theaterzelt der Ringsgwandl's.

Im Zelt herrschten Temperaturen wie in einer finnischen Sauna, nur der Aufguss fehlte. Das Bühnenbild des „Himmegugga“ war an Originalität nicht zu übertreffen, so manchem „grauste“ es aber davor, irgendetwas zu berühren. Die Theatergruppe führte das Stück sage und schreibe schon zum 483. Mal auf und jeder von uns hatte seine wahre Freude an den unterschiedlichsten Szenen. Im Anschluss wurde natürlich mit den Theaterfreunden gefachsimpelt und der Flüssigkeitspegel wieder aufgefüllt. Kurz nach „Zehne“ trafen wir dann wieder in Schwaig ein.

Einhellige Meinung: „Schee war's“.

Karl Friedl



Foto: Roland Bauer

Im Theaterzelt eine kleine aber liebevoll eingerichtete Bühne

Theaterworkshop im Rahmen des Ferienprogramms der Kommunen Münchsmünster, Pförring und Neustadt.

Am 12. und 13. August 2011 veranstaltete die Jugendabteilung der Schwoagara Dorfbühne Kunst und Kultur e.V. zum 8. Male einen 2-tägigen Theaterworkshop in den Räumen des dörflichen Kulturzentrums der Appel-Seitz-Stiftung in Schwaig.

68 Kinder und Jugendliche aus 3 Landkreisen (KEH - Schwaig / EI – Pförring / PAF – Münchsmünster.) meldeten sich zu fast je einem Drittel bei ihren Gemeinden an. Nach Bekanntgabe des Ablaufs und der Erklärung einzuhaltender Verhaltensregeln wurden die Teilnehmer in 6 Gruppen aufgeteilt.

Die jüngsten Teilnehmer (8-9 Jahre) teilten sich in 2 Gruppen auf und beschäftigten sich im Verlauf des weiteren WS nach dem üblichen „Warm Up“ mit dem Thema „moderne Märcheninszenierungen“. Hierbei wurden in Eigenregie bekannte Märchenstoffe miteinander verbunden und in die heutige Zeit verlagert. Heraus kamen zwei sehenswerte Beiträge, die mit viel Witz und Kreativität vorgetragen wurden.

Die etwas Älteren (10-11 Jahre) erarbeiteten selbstständig eine Improvisationsszene und überraschten in der Darbietung ihres Beitrages mit Spontanität und Selbstbewusstsein.

Die Gruppe der Jugendlichen (12 Jahre und älter) bekamen die Aufgabe, eine Tanz-Choreographie zur Titelmelodie „Peter Pan“ so authentisch wie möglich als Teaminszenierung auf die Bühne zu bringen. Emotion und Ausdrucksstärke waren in ihrem Beitrag zu bestaunen.

Eine weitere Gruppe beschäftigte sich mit Straßentheater, Slapstick und Pantomime. Deren Beiträge, begleitet von heiterer Musik, sorgten bei der Abschlussvorstellung für Belustigung.

Eine letzte Gruppe entwarf mit Hilfe einer projizierten Schablone eine Werbetafel mit dem Peter Pan- Logo.

Jede Gruppe trug ihre Beiträge am Nachmittag des 13. Aug. im Saal der Stiftung und einen Tag später im Rahmen des altbayerischen Sommerfestes der Schwoagara Dorfbühne vor. Es waren an jedem Tag mehr als 100 Zuschauer (überwiegend Eltern, Verwandte und Bekannte) gekommen, um zu sehen, was die Jungschauspieler in weniger als 1 ½ Tagen zu leisten im Stande sind. Das Ergebnis war mehr als beeindruckend und fand großen Zuspruch bei den Gästen.

10 Gruppenbetreuer(innen) kümmerten sich um den künstlerischen und organisatorischen Bereich. Weitere 12 Helferinnen und Helfer sorgten für das leibliche Wohl der fast 70 Kinder und Jugendlichen. Alles in Allem war auch dieser WS wieder eine gelungene, für Aktive und Zuschauer interessante und kurzweilige Veranstaltung. Dank der Unterstützung der Gemeinde Münchsmünster und ihrer Nachbarkommunen hat sich dieser 2-tägige Workshop als Teilnehmernagnet im Ferienprogramm bei den Kindern der Grenzregion Münchsmünster – Pförring – Neustadt etabliert. Nicht zuletzt haben die gemeinsame Übernachtung und ein abwechslungsreiches Abendprogramm (dieses Mal mit Kinoabend, Lagerfeuer und Nachtwanderung) ihren Reiz bei den Kindern und Teenagern nicht verloren.

Es ist jedoch auch festzustellen, dass der organisatorische Aufwand und die Betreuung der Kinder mit der nun erreichten Teilnehmerzahl von nahezu 70 Kindern und Jugendlichen an seine Grenzen gestoßen ist.

Christian Hauber



Foto: Roland Bauer

Fred hat die volle Aufmerksamkeit seiner Gruppe



Foto: Roland Bauer

Mit Bewegung und Kreativität



Kultur, für die wir als Schwoagara Dorf Bühne stehen, ist nicht nur Theaterspiel, sondern auch das Bewahren von Traditionen und die Pflege bayerischen Brauchtums.

Aus diesem Grund lud der Kulturverein zum Abschluss des Theaterworkshops, der im Rahmen des Ferienprogramms veranstaltet wurde, die gesamte Bevölkerung aus Schwaig und Umgebung zum „Altbayerischen Sommerfest“ ein.

Ein Sommerfest wie's halt früher auch schon war. Die Musik wurde ohne Verstärker gespielt und die heute schon obligatorische Hüpfburg fehlte auch. Dafür konnte sich, wer Lust hatte, im Bockstechen versuchen oder auf einer Holzkegelbahn seine Zielsicherheit beweisen.

Ab 14:00 Uhr gab's Kaffee und Kuchen mit Musik der Kelsbach Buam. Bei tropischen Temperaturen war trotz ausreichender Sonnenschirme schon mal ein kühles Bier gefragt. Der Trachtenverein „D'Ilmtaler“ aus Münchsmünster trug mit Volkstänzen, darunter dem ausdrucksstarken Sicheltanz, zum Gelingen des Festes bei und erntete viel Beifall.



Foto: Roland Bauer

Sicheltanz

Die Kinder, die am Theaterworkshop beteiligt waren, führten auf beeindruckende Weise vor, was man an einem Wochenende erlernen und einstudieren kann. Ihre Lockerheit konnte auch von störenden Mikrofunkabeln kaum beeinträchtigt werden.



Foto: Roland Bauer

Workshopteilnehmer/innen

Bevor der große Regen kam, konnte das Abendessen von fast allen Besuchern noch im Freien genossen werden. Anschließend wurde die Veranstaltung ins Innere der Appel-Seitz-Stiftung verlegt.

Das Quiz „Wer Schwaig kennt – gewinnt“ sorgte für viel Gesprächsstoff und löste lebhaft Diskussionen und gegenseitige Befragungen aus.



Foto: Roland Bauer

Christian Hauber erklärt die Regeln

Gstanzln, vorgetragen von Christian Hauber und Edi Albrecht, waren weitere Programmpunkte des Sommerfestes und sorgten dafür, dass das gemütliche Zusammensein lebhaft und lebendig blieb.

Christian Hauber, Hans Bauer und Karl Friedl präsentierten anschließend die Lösung des Rätsels „Wer kennt Schwoag“. Natürlich waren bei diesem Quiz die Alteingesessenen im Vorteil. Doch gelang es keinem Teilnehmer, alle Fragen auf dem Rätselbogen richtig zu beantworten.

Bei gleicher Anzahl richtiger Antworten wurde die Reihenfolge der Gewinner durch das Los ermittelt.



Foto: Roland Bauer

Kulturvereinsvorsitzender Karl Friedl und Organisator Christian Hauber überreichten die Preise an Sylvia Kiermeyer, vertreten durch Sohn Lukas, Ida Rabl und Maria Gabelberger.

Zu später Stunde erfreute sich dann die Kegelbahn immer größerer Beliebtheit und zur Gaudi der Zuschauer wurde dann auch mal mit links oder gar blind gekegelt.



Foto: Roland Bauer

Den Kegelkindern war's manchmal mulmig

Dieses **Altbayerische Sommerfest** fand bei Jung und Alt großen Anklang und sollte ein fester Bestandteil im Veranstaltungsprogramm der Schwoagara Dorfbühne werden.

Judith Brigl



Liebeserklärung an das Leben

Ich liebe den Morgen, den dämmernden Tag,
in den Bäumen das Summen und Rauschen.
Ich liebe die Kraft und den Hammerschlag,
ich liebe es, Amseln zu lauschen.

Ich liebe den Schreibtisch, die alte Vitrine,
ich liebe die Katze, ich liebe den Hund.
Ich liebe der Nachbarin freundliche Miene,
ich liebe die Sonne, sie hält mich gesund.

Ich liebe die Hoffnung, sie leitet mich an,
dass täglich von neuem ich lieben kann.
Ich liebe die Erde, bin gerne ihr Kind,
ich liebe die Luft und den flüsternden Wind.

Ich lieb' deine Augen, ich lieb' deinen Mund.
Ich liebe in all meinem Streben:
Es bietet das Leben mir tausendmal Grund,
am Mantel der Liebe zu weben.

Aus: Elli Michler, *Im Vertrauen zu dir*,
Don Bosco Verlag



Foto: Hanna Kaiser

Wir gedenken unserer verstorbenen Vereinsmitglieder



Foto: Archiv

Adolf Milz
verstorben am 17. Juni 2011



Foto: Archiv

Pius Grillmaier
verstorben am 5. Juli 2011

Besuch der Osterwaldbühne bei Hannover

Am 3. September fuhr eine kleine Gruppe der Schwoagara Dorfbühne zur Osterwaldbühne. Dort wurde das Theaterstück Peter Pan aufgeführt. Die Laienspielgruppe aus Salzhemmendorf arbeitete bei diesem Stück, ebenso wie die der Dorfbühne mit einer Doppelbesetzung. Denn schließlich waren 23 Aufführungen auf der Freilichtbühne angesetzt. Bis zu 600 Personen finden dort Platz. Die Aufführung war für uns besonders interessant, da das Bühnenmanuskript vom selben Autor stammt, wie das von uns geplante aktuelle Familientheater Peter Pan.

Das von der Osterwaldbühne etwas umgeschriebene Theaterstück wurde sehr gut umgesetzt, wobei die Freilichtbühne andere Möglichkeiten bietet als eine normale Bühne. Umrahmt wurde das Theaterstück mit mehreren eigens dafür komponierten Liedern.

So manche Idee nahmen wir mit nach Hause. Aber vieles werden wir wohl anders machen. Vor allem bei den Kostümen und bei Kampfszenen möchten wir unsere eigenen Ideen umsetzen.

Am Ende der Aufführung fand eine kleine Führung durch das Freilichttheater inklusive Kleinbühne mit Blick hinter die Kulissen statt. Die Osterwaldbühne gibt es schon ca. 60 Jahre. Sie konnte letztes Jahr dank der europäischen Förderung (LEADER) und mit der Hilfe von Landkreis und Gemeinde ihren Zuschauerraum mit Bühne neu gestalten, sowie einen Kulissen- und Requisitenunterstand bauen.



Foto: Roland Bauer

Es war eine weite und anstrengende Reise zur Osterwaldbühne, aber alle Teilnehmer an diesem Ausflug waren begeistert. Es hat sich gelohnt und wir sammelten viele neue Eindrücke.

Roland Bauer

PETER PAN

Liebe Theaterfreunde!

Herzlich willkommen bei unserer Schwoagara Dorfbühne Kunst und Kultur e.V. Sehen Sie Ende Oktober und Anfang November das Ergebnis unserer monatelangen Vorbereitungszeit und lassen Sie sich von unserem Peter Pan-Ensemble in eine andere Welt entführen. Genießen Sie die schöne Atmosphäre und tanzen Sie bei uns auf für den Alltag.

Zum Inhalt:

Peter Pan, ein außergewöhnlicher Junge, der nicht erwachsen werden will, landet bei einem seiner nächtlichen Ausflüge durch London im Kinderzimmer der Familie Darling. Begleitet wird er von der bezaubernden Elfe Tinkerbell. Er freundet sich dort mit Wendy und ihren Geschwistern John und Michael an. Sie machen die überraschten Kinder mit Feenstaub flugtüchtig und nehmen alle drei mit auf eine abenteuerliche Reise ins unvergleichliche Nimmerland. Dort ist Peter der Anführer der verlorenen Jungs, die sich immer wieder gegen seinen Gegenspieler Captain Hook zur Wehr setzen müssen. Und Hook, der schreckliche Pirat mit der Hakenhand lässt nichts unversucht, um Peter in eine Falle zu locken.

Seien Sie in diesem Herbst dabei, wenn sich die Schwoagara Dorfbühne ins Nimmerland verwandelt, wo Feen, Indianer und Piraten durch das Dickicht schleichen. Begleiten Sie uns auf einer bunten, fröhlichen, turbulenten und spannenden Reise in die Welt der Phantasie.

Zum Stück:

Der Schotte Sir James Matthew Barrie, besser bekannt als J.M. Barrie, schuf mit Peter Pan vor über einem Jahrhundert einen wahren Klassiker der Kinder- und Jugendliteratur. Die Geschichte des Jungen, der nicht erwachsen werden wollte, wurde in zahlreichen Versionen auf Theater- und Musicalbühnen aufgeführt und lieferte den Stoff für die verschiedensten Real- und Zeichentrickfilme. Die erste Verfilmung stammt aus dem Jahr 1924.

Am bekanntesten ist der Zeichentrickfilm aus den Disney-Studios von 1953. Eine Fortsetzung der eigentlichen Geschichte ist die populäre Realverfilmung „Hook“ mit Robin Williams als Peter Pan und Dustin Hoffmann als Hook von 1991. Mit „Wenn Träume fliegen lernen“ („Finding Neverland“) kam 2004 eine nur in Ansätzen biographische Darstellung von Barries Leben in die Kinos, die sich mit der Entstehung des fiktiven Handlungsortes Nimmerland („Neverland“) beschäftigt. Peter Pan gilt als Verkörperung kindlicher Unschuld und Sorglosigkeit. Er lebt in einer Welt voller Abenteuer und ganz ohne Sorgen. Seine Heimat, die Insel Nimmerland, ist ein Ort ewiger Kindheit und Jugend. Man muss dort nur an etwas glauben, damit es passiert und man braucht nur einen wunderbaren Gedanken, um fliegen zu können.



Foto: Roland Bauer

Michael Bichlmaier als Captain Hook

J.M. Barrie, der selbst keine Kinder hatte, vermachte alle Rechte an Büchern und Adaptionen von Peter Pan dem Great Ormond Street Hospital for Children in London. Das renommierte Kinderkrankenhaus ist heute das größte Zentrum Europas für Forschung und Lehre in der Pädiatrie. Auch nach Ablauf des eigentlichen Urheberrechts müssen so noch immer Lizenzgebühren zugunsten des Krankenhauses entrichtet werden.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christian Hauber

Dass die Aufführung von „Peter Pan“ eine Mammutaufgabe ist, war von vornherein allen Beteiligten klar. Bei doppelter Rollenbesetzung sind 43 Kinder und Jugendliche in dieses Projekt eingebunden. So war es notwendig, dass schon sehr früh mit den ersten Proben (7. Juni !) begonnen werden musste.



Das Bild zeigt einige unserer jungen Schauspielerinnen bei einer ersten Leseprobe. Konzentration und Anspannung, aber auch Freude ist auf den Gesichtern zu erkennen.



Vorgefertigte Bewehrungselemente



www.bewehrungstechnik.de

BT BewehrungsTechnik GmbH
Gewerbegebiet Süd 3
85126 Münchsmünster

Fon (0 84 02) 93 03 30
Fax (0 84 02) 93 03 32
info@bewehrungstechnik.de

Die stillen Helfer im Hintergrund



Foto: Roland Bauer

Das Team, das die Bühne „Peter Pan“ baute.

Frisuren kreieren. **Techniker** sorgen dann dafür, dass diese Gesichter ins richtige Licht gerückt werden und die Sprache der Akteure auch in den hinteren Reihen noch deutlich zu verstehen ist. Damit dann nicht vor leeren Stühlen gespielt werden muss, legt sich vor jeder Veranstaltungsreihe das **Werbeteam** ins Zeug und versucht, das Zielpublikum flächendeckend zu erreichen. Dass sich auch alle wohlfühlen in der Appel-Seitz-Stiftung, dafür sorgt das **Bewirtungsteam**. Nicht vergessen dürfen wir die anderen **fleißigen Hände**, die stets im Hintergrund bleiben. Aber gerade sie sind für jedes Theaterstück die Schmiere, die dazu beiträgt, dass es nicht knirscht. Sie helfen mit, es in Schwung zu halten und das passende Ambiente zu schaffen. Dass das Theater und sein Umfeld sich stets einladend, freundlich und sauber präsentiert, ist für jeden Besucher selbstverständlich. Doch da steckt viel Arbeit dahinter. Die Betreuung der Kinder und Jugendlichen beim Familientheater erfordert besonderes Engagement und Einfühlungsvermögen. Eine gefühlvolle **Regie** setzt dann den ganzen Vorbereitungen die Krone auf.

Wir werden in den nächsten Ausgaben des Kulturboten in loser Reihenfolge „Die stillen Helfer im Hintergrund“ vorstellen.



Foto: Roland Bauer

Unser Ausschanktrio

Freude und Begeisterung am Theaterspiel sind Grundvoraussetzungen, wenn jemand auf den „Brettern die die Welt bedeuten“, agieren will. Die sind bei den Akteuren der Schwoagara Dorfbühne ohne Zweifel vorhanden. Doch was wäre ohne die vielen Helferinnen und Helfer, die es erst ermöglichen, dass auf der Bühne gespielt, gesungen und getanzt werden kann. Da sind die **Bühnenbauer**, die den passenden Rahmen gestalten. Da sind **Näherinnen**, die in vielen Stunden phantasievolle Kostüme schneiden. Die **Maskenbildnerinnen** müssen dutzenden Gesichtern das passende Aussehen aufschminken und originelle

Unser Ausschanktrio vom Starkbierfest umfasst inzwischen drei Generationen. Unser Senior, der Spezialist Rudolf Hübner kennt das Geschäft schon viele Jahrzehnte und war schon zu Beginn der „Haberl- Gastronomie“ immer an der Thekenfront. Unser Mittelalter, vertreten durch Klaus Hartl, ist inzwischen aus der Schwaiger Schenke nicht mehr wegzudenken. Als vielversprechender Nachwuchs erweist sich Simon Wigand. Der stets hilfsbereite „Jungzapfer“ beherrscht auch schon die ersten Tricks der Zapfanlage.

Bühnentechnik der Appel-Seitz-Stiftung

Bei der Einweihungsfeier hatten wir nach unserer Meinung eine gute Bühnen- und Tontechnik. Doch das Gute ist der Feind des Besseren. Wir fanden immer wieder Verbesserungsmöglichkeiten, die nun Stück für Stück umgesetzt werden. So hat sich in der Beleuchtung einiges getan, was an den zusätzlichen Scheinwerfern im Saal unschwer zu erkennen ist. Sie sollen für optimale Szenenausleuchtung und

stimmungsvolles Farblicht sorgen. Für den Zuschauer verborgen, ermöglicht ein neues Schienensystem einen schnellen Wechsel der seitlichen Bühnenbilder. Ein weiterer Kulissenzug für das hintere Bühnenbild ist in Planung. Um optimale Voraussetzungen für guten Ton zu bieten, haben wir beim letzten Starkbierfest ein neues Lautsprechersystem getestet. Es hat sich hervorragend bewährt. Deshalb wurde es angeschafft und fest installiert. Bei den Funkmikrophonen wird sich auch noch was tun müssen. Zum einen

sind die alten Geräte schon etwas störanfällig, was bereits zu ärgerlichen Tonaussetzern geführt hat. Zum Anderen sind wir im Zuge einer neuen Verwaltungsvorschrift durch die Bundesnetzagentur und den Verkauf der bislang genutzten Frequenzen gezwungen, neue Geräte anzuschaffen.

Insgesamt keine billige Angelegenheit, aber die Dorfbühne will neben ihrer schauspielerischen Qualität auch mit guter technischer Umrahmung überzeugen.

Roland Bauer

Ottenbräu

seit 1609

*Ohne Lemon,
ohne Cranberry,
ohne Bullshit!*

Bäume

Wenn die Mühen des Alltags dich plagen,
wenn du erschöpft und mutlos bist,
dann nimm dir die Zeit
und gehe hinaus in den Wald
und höre den Bäumen zu.
Sie erzählen dir vom Rhythmus des Lebens;
von Stürmen, die sie aufs Härteste prüfen;
von Singvögeln, die in ihren Zweigen nisten;
vom Schmuck ihrer Blätter,
die ihnen der Spätherbst nimmt.
Sie erzählen dir,
wie sie nackt und bloß
die Kälte des Winters überstehen –
und wie sie doch im Frühling
wieder neues Grün hervorbringen.
Der Trost der Bäume
möge dir neue Kraft
und neue Zuversicht schenken.

Verfasser: unbekannt

Impressum

Herausgeber:
Schwoagara Dorfbühne
Kunst und Kultur e.V.
www.dorfbuehne-schwaig.de

1. Vorsitzender:
Karl Friedl
Ilmweg 27
85126 Münchsmünster
Tel.: 08402 1383
e-mail:
bkfriedl@t-online.de

Redaktion:
Reinhold Kaiser
Tel.: 08402 7191
e-mail:
rhd.kaiser@t-online.de

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben
nicht unbedingt die Meinung der Redaktion
wieder.